



Die Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg ist am 31. Mai 2014 Gastgeber des Bucheggbergischen Musiktages 2014. Foto: zvg.



• Gruss und Dank

Die Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg freut sich, möglichst viele Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen und bedankt sich bei den Sponsoren und Gönnern herzlich, die diesen Anlass mit ihrem finanziellen Beitrag grosszügig unterstützen.

••• DORFAKTUELL

Bucheggbergischer Musiktag 2014 in Lohn-Ammannsegg

Erstmals seit 1998 führt die einheimische Musikgesellschaft den Bucheggbergischen Musiktag am 31. Mai 2014 in Lohn-Ammannsegg durch. Am Fest werden insgesamt acht Formationen teilnehmen, von denen sich einige auf die kantonalen Musikfeste in Kriegstetten bzw. Aarwangen vorbereiten.

• 16 Jahre ist es her, seit ein Bucheggbergischer Musiktag in Lohn-Ammannsegg stattgefunden hat. Die geringe Anzahl Mitglieder hat es dem Verein seither nicht mehr erlaubt, einen solchen Anlass durchführen zu können.

Seit einigen Jahren ist es der Musikgesellschaft unter der Leitung von Franz Rufer aber gelungen, die Zahl der Aktiven kontinuierlich zu erhöhen. So frönen aktuell wieder knapp 30 Musikantinnen und Musikanten diesem Hobby. Besonders erfreulich ist dabei, dass vor allem auch junge Musikantinnen und Musikanten in den Verein integriert werden können.

Empfang und Expertisenkonzerte

Der Musiktag in Lohn-Ammannsegg wartet mit einer Besonderheit auf. Erstmals findet der Anlass nicht an einem ganzen Wochenende sondern nur am Samstag statt. Das Festprogramm ist entsprechend kompakt und somit für die Besucherinnen und Besucher auch besonders attraktiv. Der Empfang der Ehrengäste und der teilnehmenden Vereine findet ab 14.45 Uhr auf dem Festgelände (Schulhausareal) statt. Ab 16 Uhr stellen sich die Musikgesellschaften Oberwil, Wengi, Arch-Leuzigen und Lüterswil dem kritischen Urteil der musikalischen Experten Thomas Rüedi und Matthias Siegenthaler. Für diese Vereine ist dies eine der letzten Gelegenheiten vor dem kantonalen Musikfest die eigenen Vorträge beurteilen zu lassen.

Marschmusik

Ein weiterer Höhepunkt findet um 18.30 Uhr auf der Schulhausstrasse zwischen dem ehemaligen Restaurant Sternen und dem Schulhaus statt. Sämtliche Musikantinnen und Musikanten aller teilnehmenden Vereine bestreiten die Gesamtmarshmusik. Es wird wiederum ein eindrückliches Bild sein, zirka 300 Musikantinnen und Musikanten in einer gemeinsamen Formation bestaunen zu können. Die Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg wird unmittelbar danach die Einzelvorträge auf der Marshmusikstrecke eröffnen. Sämtliche acht Vereine werden auch hier von einem musikalischen Experten beurteilt werden.

Abendprogramm in der Mehrzweckhalle

Nach dem Gesamtchor treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Besucherinnen und Besucher zum gemeinsamen Nachtessen in der Mehrzweckhalle. Für das leibliche Wohl

wird die Musikgesellschaft zusammen mit den Helferinnen des Frauenchors Lohn-Ammannsegg besorgt sein. Eröffnet wird das Abendprogramm vom Ensemble der Musikschule Bucheggberg. Die Musikgesellschaften Bütigen, Schnottwil und Messen werden im Anschluss daran ihre ausgewählten Unterhaltungsmusikkompositionen zum Besten geben. Nach der abschliessenden Veteranenehrung besteht die Möglichkeit, den Abend bei einem kühlen Getränk im Festzelt oder einem wärmenden Kaffee in der Mehrzweckhalle ausklingen zu lassen.

• Marc Hösli



• Neue Redaktionsmitglieder gesucht

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

NOTA BENE. Aufgrund von Vakanzen sucht NOTA BENE eine bis zwei Personen, welche gewillt sind, die Lücken im Redaktionssteam zu füllen.

Interessierte Personen sind gebeten, sich mit dem Redaktionsleiter, Rudolf Luterbacher, Mühlebühlstrasse 1, 4573 Lohn-Ammannsegg, Telefon 032 677 18 23 oder E-Mail rluter@bluewin.ch in Kontakt zu treten, wo auch nähere Informationen zu erfahren sind. Die Redaktion von NOTA BENE würde sich freuen, bald den einen oder andern neuen Kollegen, resp. die eine oder andere neue Kollegin den Lesern vorstellen und im Team begrüssen zu dürfen. (Rudolf Luterbacher, Redaktionsleiter)



Seit einigen Jahren ist es der Musikgesellschaft unter der Leitung von Franz Rufer (siehe Bild) gelungen, die Zahl der Aktiven kontinuierlich zu erhöhen. Foto: rb